



Grosse Spielfreude: Der Orchesterverein Chur begeisterte das Publikum mit britischen Werken.

CLAUDIO GODENZI

Orchesterverein Chur zündet ein sinfonisches Feuerwerk

Am letzten Freitag gastierte der Orchesterverein Chur im Theater Chur

Der Orchesterverein Chur unter der Leitung von Gaudens Bieri war am Freitag im Theater Chur zu Gast. Der Titel «Very British» liess nicht erahnen, welches musikalische Feuerwerk an diesem kurzweiligen Abend gezündet wurde.

VON SEBASTIAN KIRSCH

Der junge Pianist, Cellist und Dirigent Gaudens Bieri steht seit knapp zwei Jahren am Dirigentenpult des Orchestervereins Chur. Am letzten Freitag konnten er und sein Ensemble zeigen, was sie in den letzten Probemonaten erreicht haben. In diesem Zusammenhang muss jedoch betont werden, dass der Orchesterverein zumeist aus Laienmusikerinnen und -musikern besteht und somit ein nicht unbeträchtlicher Niveauunterschied besteht. Mit dem ausgewählten Programm hat sich Bieri aber nicht versteckt, im Gegenteil, er ist in die Offensive gegangen. Mit Mut hat er sich an Werke he-

rangemacht, die von den Musikern einiges abverlangen. Von der Besetzung her musste Bieri zudem ein grosses sinfonisches Orchester zusammenstellen. Hier konnte er auf einige professionelle Zuzüger bauen, namentlich bei den Bläsern und beim Schlagwerk, welche ihm die notwendige Sicherheit für ein solches Projekt geben.

MIT DER OUVERTÜRE «Nachklänge von Ossian» von Niels Wilhelm Gade (1817–1890) wurde der Abend eröffnet. Mit Ruhe wurde die romantische Komposition vorgetragen, und liess so den Akteuren und den Zuschauern Zeit, sich auf den musikalischen Abend einzustimmen. Denn bereits mit dem nächsten Werk, dem Cellokonzert in a-moll von Edward Elgar war es vorbei mit der Ruhe. Die junge Solistin Cecile Grüberler zog mit ihrem feuerroten Abendkleid nicht nur die Blicke auf sich, sondern stand auch durch ihre enorme musikalische Ausdruckskraft im Zentrum der Bühne. Mit leichter Hand führte Gaudens Bieri das Orchester, welches die Solistin mehrheitlich zu tragen schien. Cecile Grüberler interpretierte das technisch äusserst anspruchsvolle Werk mit schein-

barer Leichtigkeit; die rasanten Lagenwechsel bis hin zu den höchsten Flageolettönen meisterte sie ebenso, wie die getragenen Passagen. Im dritten Satz kam zu ihrer technischen Brillanz immer mehr Spielfreude dazu, welche vom Orchester übernommen wurde. Das zahlreich erschienene Publikum bedankte sich mit einem grossen Applaus.

NACH DER PAUSE wurde mit der Romanze für Streichorchester in C-Dur op. 42 von Jean Sibelius zwar nichts Britisches geboten, aber wiederum für eine Einstimmung gesorgt. Für eine Einstimmung auf ein sinfonisches Feuerwerk, das kaum zu erwarten war. Selbst Gaudens Bieri, der in seinem Dirigat eher zurückhaltend, ja fast schüchtern wirkt, schien über sich hinaus zu wachsen. Die Sinfonie Nr. 5 op 74 von Malcolm Arnold (1921–2006) stand auf dem Programm. Malcolm Arnold ist mit seinen Kompositionen eher dem Kinopublikum ein Begriff. Für seine Musik des Filmklassikers «Die Brücke am Kwai» (1957) erhielt er sogar einen Oscar. Als langjähriger erster Trompeter beim London Philharmonic Orchestra entwickelte er feines Ge-

spür für Stimmungen, Melodien und Rhythmen.

ARNOLDS WERKE sind besonders bei Jugend- und Liebhaberorchestern erfolgreich – teils wegen ihrer relativ leichten Spielbarkeit, aber auch wegen der Zugänglichkeit seines Kompositionsstils, der Elemente der klassischen Musik, mit denen des Jazz, der Volks- sowie der Unterhaltungsmusik verbindet. Dennoch verlangt seine Metrik einiges von den Musikern, besonders im Schlagwerk und bei den Bläsern. Bei der Churer Aufführung konnte sich Gaudens Bieri, wie anfangs erwähnt – auf eine Reihe professioneller Zuzüger verlassen, welche die vielen Wechsel in der Metrik bestens beherrschen. Auch von der Dynamik her schien sich der Orchesterkörper manchmal zu verdoppeln. Gaudens Bieri zündete mit dem Orchesterverein ein wahres Feuerwerk. Mit grosser Spielfreude wurde hier ans Werk gegangen. Mit diesem Konzert wurde gezeigt, dass Bieri und der Orchesterverein bereit sind, neue Wege zu gehen. Mit einer letzten britischen Zugabe wurde der Abend mit einem langen Schlussapplaus beendet.

«Toni Parpan räumt auf»

Der Künstler Thomas Zindel eröffnet seine Galerie Z an einem neuen Standort in der Churer Altstadt.

VON MATHIAS BALZER

Zumindest die Kunstwelt Churs hat darauf gewartet: Thomas Zindels Galerie Z hat an der Vazerolgasse 6 einen neuen Standort gefunden. Eröffnet wird der Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst am Freitag, 17. Oktober, um 17 Uhr mit einer Einzelausstellung von Toni Parpan. Der junge Bündner Künstler hat in den letzten Jahren vor allem mit der Kunstaktion (Z)orten in der Gemeinde Zorten von sich Reden gemacht. Bei Zindel zeigt er eine Installation, die sich auf das genannte Kollektivprojekt bezieht. Der Titel des Werks: «Toni Parpan räumt auf».

DIE NEUEN RÄUMLICHKEITEN in der Churer Altstadt hat Zindel nach längerer Suche gefunden. Im Dezember 2014 musste er die alten Ausstellungsräume am Martinsplatz aufgeben. Der Vermieter hatte Eigenbedarf angemeldet. Der Maler und Kunstvermittler Zindel hatte dort seit Mai 2013 beinahe monatlich Ausstellungen realisiert.

Am neuen Standort bleibt Zindel seinem Konzept treu: Vor allem junge, unbekanntere oder ältere, etwas in Vergessenheit geratene Künstlerinnen und Künstler erhalten bei ihm Einzelausstellungen. Dazu gehört jeweils die Herausgabe eines Katalogs. Während am alten Standort der Schwerpunkt bei Künstlern aus Graubünden lag, möchte Zindel nun auch vermehrt Schweizer Kunst zeigen. Der umtriebige Galerist organisiert rund zwölf Ausstellungen pro Jahr. Nach Toni Parpan sind bis Juni 2016 mit folgenden Künstlerinnen und Künstlern Ausstellungen geplant: Heinz Gadiant, Porte Rouge, Lilly Keller, Dominik Zehnder, Daniel Rohner, Horst von Bolla, Marc Täuscher und Seraina Feuerstein.

Kabinett lädt zur Werkschau

Da die traditionelle Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler auch dieses Jahr wegen dem Umbau des Kunstmuseums entfällt, springt zum zweiten Mal das Kabinett der Visionäre in die Bresche. Die Veranstalter und Kunstvermittler an der Churer Sägenstrasse 75 planen die Bündner Werkschau 2015 in den eigenen sowie in Räumen ihrer Partner. Das sind dieses Jahr die Nachbarn der Firma Rampa und die Fotostiftung Graubünden an der Kasernenstrasse 14. Zudem werden auch Vorschläge für Kunstwerke im öffentlichen Raum, in der Umgebung der drei genannten Häuser, entgegengenommen.

Bündner Künstlerinnen und Künstler können ihre Werke bis am 8. November unter www.buendner-werkschau.ch einreichen. In der Jury zur Ausstellung sind die Grafikerin Notta Caflisch, der Architekt Arthur Lorez und die Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger. (RED)

PROMOTION

ZAUNTEAM HARDEGGER IN MALANS INFORMIERT

So geniessen Sie den nächsten Frühling ohne Baustelle

Wenn Sie die kälteren Tage nutzen, um Ihr Zaunprojekt durch Zaunteam Hardegger aus Malans verwirklichen zu lassen, können Sie den nächsten Frühling ohne Baustelle im Garten geniessen. Besuchen Sie dazu jetzt den grossen Mustergarten in Malans, um neue Ideen zu sammeln oder bestellen Sie den kostenlosen Zaunkatalog. Nicht nur die grösste Auswahl an Zaun- und Torsystemen überzeugt immer mehr Kunden, son-

dern auch die professionelle und freundliche Beratung sowie die fachgerechte Montage. Die Vielfalt an Zaun- und Torsystemen erstreckt sich vom klassischen Holzzaun, über Aluzäune bis hin zu Sicht- und Lärmschutzlösungen. Die Wahl der idealen Zaunlösung wird mit einer persönlichen Beratung vor Ort erleichtert. Bedarf, Wünsche und Möglichkeiten werden innerhalb des vorgegebenen Budgets im Gespräch erörtert. Darauf basierend wird ein massgeschneiderter Zaun vor-



Sichtschutz Zaunteam Hardegger

geschlagen. Die professionelle Montage sowie die langjährige Erfahrung garantieren eine qualitativ hochwertige Ausführung der Aufträge. Zaunteam Hardegger GmbH ist in den Regionen Werdenberg, Toggenburg, Sarganser Land, Liechtenstein, Walensee sowie im ganzen Bündnerland unterwegs. Der Standort in Malans, welcher sich nur wenige Minuten von der Autobahnausfahrt Landquart an der Zeughausstrasse befindet, ist kaum zu übersehen.

Wünschen Sie weitere Informationen oder den kostenlosen Zaunteam-Katalog? Dann kontaktieren Sie Zaunteam Hardegger unter der Gratis-Telefonnummer 0800 84 86 88 oder auf www.zaunteam.ch/hardegger.

Zaunteam Hardegger
Zeughausstrasse 8, 7208 Malans
Gratis-Tel. 0800 84 86 88
www.zaunteam.ch
hardegger@zaunteam.ch